



Kulturentwicklungsplan

Ergebnisprotokoll der 4. Programmwerkstatt
Bildende Kunst und Urbaner Raum
am 29.11.2016 im Willy-Brandt-Haus Raum 101
19:00 Uhr bis 20:35 Uhr

Anwesende Vertreter der Stadtverwaltung

Bürgermeister: Herr Tesche

Fachbereich Kultur und Weiterbildung

Fachbereichsleiterin: Frau Ehlert-Willert
Städtische Museen: Herr Prof. Dr. Ullrich
Herr Dr. Schwalm
Kulturentwicklungsplan: Frau Kschonek (Zentrale Verwaltung FB 41, Protokollführung)

Moderation

Herr Schuch

Etwa 15 anwesende Bürgerinnen/ Bürger/ Kulturinteressierte/ Künstler

Allgemeines / Organisatorisches

Herr Dr. Schwalm stellt die Arbeitsergebnisse aus der 3. Staffel aller Programmwerkstätten zur möglichen Fragestellungen und Inhalten für das Leitbild der Stadt Recklinghausen vor. Die aus den Ergebnissen resultierende Synthese wird als Grundlage für eine Überarbeitung bzw. Überprüfung der Arbeitsergebnisse herangezogen. Die Bürgerinnen / Bürger und Kulturinteressierten werden hierzu in 3 Arbeitsgruppen eingeteilt und gebeten die Synthese auf Vollständigkeit zu prüfen sowie eine Priorisierung der Inhalte vorzunehmen.



Kulturentwicklungsplan

Ergänzungen / Änderungen

Unschärfe der Begriffe „Professionalität“ und „Qualität“ durch Definitionen beseitigen

„Breite Teilhabe“ soll klarer definiert werden (Kultur soll nicht populistisch, aber möglicherweise populär werden). (Absatz 1)

Der Kulturbegriff muss erweitert werden. Der in kultureller Hinsicht gemeinte Begriff „Urbaner Raum“ fehlt.

Begriffe wie „glokal“ sollen in einem Leitbild vermieden werden.

Gegenseitige Wertschätzung (Absatz 2): Es gilt zu beachten, dass es unterschiedliche Segmente gibt, die nebeneinander existieren, aber nicht gleich sind

Der Urbane Raum muss öffentlich bleiben. Die zunehmende Gefahr einer Privatisierung / Ökonomisierung des öffentlichen Raums muss deutlich werden

Wir brauchen Formulierungen, die bei den Menschen ankommen

Zu Absatz 5: Wo und wie wird reflektiert? Dies sollte professionell erfolgen

Die Individualität für Recklinghausen fehlt

Priorisierungen

Alle 3 Gruppen gaben als Priorität den letzten Absatz in der Synthese an:

„Kultur schafft Identität und Verbundenheit. Die Wechselwirkung von Tradition und Innovation wirken in die Stadt- und Zivilgesellschaft und prägen ihr spezifisches Profil. Kultur trägt zur Lebensqualität bei, die der Stadtgesellschaft Mehrwert bringt.“

Ausblick

Die nächste Sitzung der Programmwerkstatt findet am **14.03.2017 um 19:00 Uhr in Raum 101 des Willy-Brandt-Hauses** statt und wird das Thema „Kulturelle Ziele“ für die Zukunft beinhalten.

Materialien (www.recklinghausen.de/kulturentwickeln)

Die Präsentation von Herrn Dr. Schwalm sowie Abbildungen von den erarbeiteten Ergebnissen der Gruppen stehen zur Einsicht auf der Internetseite zur Verfügung.